

A. VOIGTLÄNDER-TETZNER, Kunstverlag, FRANKFURT a. M., Buchgasse 11a.

— Nur hier und erstmalig angezeigt. —

Ⓜ Gegen Ende dieses Monats beginnt zu erscheinen:

STIFT und FEDER

Zeichnungen von Künstlern aller Zeiten und Länder in Nachbildungen herausgegeben von
RUDOLF SCHREY.

Jährlich 4 Hefte mit je 8 Blättern. — Preis des Heftes bei Vorausbestellung M. 7.50. —
Bezugsbedingungen gegen bar 30% und 7/6; das erste Heft auch in mässiger Anzahl
bedingungsweise M. 5.50 netto.

STIFT und FEDER

erscheint in regelmässigen, vierteljährlichen Zwischenräumen im Format 35×26 cm. Jedes Heft enthält acht Blatt Wiedergaben von Zeichnungen; die Wiedergaben erfolgen fast ausschliesslich in der Grösse der Originale und in den Farben derselben, meist in mehrfarbigem Lichtdruck oder anderen geeigneten Verfahren. Eine Beigabe wird die einschlägige Literatur zur Kunde der Zeichnungen behandeln.

STIFT UND FEDER wird nur bisher unveröffentlichte oder ungenügend veröffentlichte Zeichnungen bringen, so in den ersten Heften solche des Städelschen Kunst-Instituts in Frankfurt a. M., weitere hervorragende Sammlungen werden sich in zwangloser Folge anschliessen, auf Jahre hinaus ist es ermöglicht, nur wichtige und einwandfreie Blätter erstmalig zu veröffentlichen.

Der Herausgeber hat durch die Mitarbeit an ähnlichen Unternehmungen wohl den Befähigungsnachweis für die Herausgabe beigebracht. Das reichhaltig aufgespeicherte Material in den öffentlichen und privaten Kunstsammlungen macht die Herausgabe geradezu zur Notwendigkeit. Seit dem Aufhören der durch zwölf Jahre erschienenen „Handzeichnungen alter Meister aus der Albertina und anderen Sammlungen“ fehlte es an einem regelmässig erscheinenden Sammelwerk zum Bedauern vieler Freunde der zeichnenden Künste.

STIFT UND FEDER wird nicht nur die Künstler längst vergangener Zeiten, sondern auch die bisher fast ganz vernachlässigten neueren Meister berücksichtigen; eine zeitliche Grenze ist nicht festgesetzt, die Kunst aller Kulturvölker wird berücksichtigt werden. Neben den rein künstlerischen Zeichnungen sollen auch solche von geschichtlichem Interesse veröffentlicht werden.

Seit einer Reihe von Jahren hat das Interesse für Zeichnungen, diese intimen Zeugnisse der Kunst, die wie keine andern einen Blick in die Geisteswerkstatt der Künstler ermöglichen, immer grössere Kreise von Kunstfreunden gewonnen, immer mehr Sammlungen haben ihre Schätze durch Nachbildungen bekannt gemacht, doch haben die für diese Nachbildungen angesetzten Preise es verhindert, auch dem nicht mit grossen Glücksgütern gesegneten Kunstfreund die Anschaffung zu ermöglichen.

STIFT UND FEDER soll diesem Übelstand abhelfen und für einen möglichst niedrig angesetzten Preis Gutes bieten. Die Mehrzahl der Kunstsammlungen, Kunstgeschichtlichen Anstalten, sowie eine Reihe von Kunstfreunden haben auf eine in kleinem Kreis verbreitete Voranzeige das Unternehmen durch Vorausbestellung gefördert. Bereits erfolgte Bestellungen sind vorgemerkt und werden sofort nach Ausgabe erledigt. Da die Auflage klein, ersuche ich mir den Bedarf möglichst umgehend direkt aufzugeben. Der weite Kreis ernster Kunstfreunde wird die Verwendung für „Stift und Feder“ lohnend gestalten.

FRANKFURT a. M., Buchgasse 11a.
Anfang Juni 1917.

A. VOIGTLÄNDER-TETZNER
(Leipzig: Carl Fr. Fleischer.)